



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

583 (14.12.1902) Sonntags-Ausgabe 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100127)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Ergebnisse 20 Jg. monatlich,
durch die Post bei drei Vol-
laufschlag 24. 5.49 pro Quartal.
Einzel-Nummern 3 Pf.

Nur Samstags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inseraten:
Die Colonel-Spalte ... 80 Hg.
Wohlfahrt der Industrie ... 25
Die Kleinanzeigen ... 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zweif Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2392.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Billets: Nr. 815

Nr. 585.

Sonntag, 14. Dezember 1902.

(2. Blatt.)

Spielwaren aus der Rhön.

Von Georg H. Wallmann (Halda).

Nachdruck verboten.

Alle Welt weiß, daß die Hauptstige der deutschen Spielwarenindustrie Nürnberg und Sonneberg sind. Die Stadt Albrecht Dürer's fertigt im Fabrikbetriebe unter starker Benutzung von Maschinenwerkzeug Spielwaren in Metall, vorzugsweise in Weißblech, Zinn und Zinnkomposition; Sonneberg, das Centrum der gesammelten thüringischen Spielwarenindustrie, unter ausgiebiger Beschäftigung der Hausindustrie solche in Holz, Porzellan, Glas und Papiermache. Von Sonneberg kommen die Puppen (Köpfe, Bälge und völlig bekleidete Puppen) her, von Nürnberg die Zinnsoldaten, ganze Regimenter Infanterie, Kavallerie und Artillerie aller Staaten der Welt, und so sorgt dieses für die Knaben, jenes für die Mädchen. Früher hatten die Puppen Wachsöpfe, jetzt haben sie die widerstandsfähigeren Papiermach- und Porzellanöpfe; früher wurden die Soldaten in Blei gegossen, jetzt in Zinn, und zwar in Formen, die nach der Zeichnung des Künstler's für Vorder- und Rückseite der Figur in Schiefer gebohrt oder, sofern es sich um volle Figuren handelt, in Metall geschnitten werden. Die Industrie schreitet eben beständig vorwärts und strebt auch auf diesem Gebiete nach höchster Vollkommenheit.

Aber mit Puppen und Soldaten allein ist es in Sonneberg und Nürnberg nicht getan. Sieht man in Spielwarenläden eine schmale Lokomotive mit Uhrwerk, einen hübsch lackierten Eisenbahnzug, eine stolze Panzerregatte, ein sauber gearbeitetes Dampfmaschinenmodell, einen Heißluft- oder Elektromotor, einen Springbrunnen, ein Bassin mit allerlei schwimmenden, magnetisch anziehbarem Wassergebüden, eine Laterna Magica, einen Kinematographen, nicht zu vergessen Säbel, Trompete und Kanone, so kann man zehn gegen eins wetten, daß jeder dieser Gegenstände von Nürnberg oder dessen Schwesterstadt Fürth gekommen ist. Und sieht man Bauerngehäufte, Ställe, Pferde und Wagen, Viehweiden, Menagerien und allerhand Thiere, die mit Fell, Pelz oder Wusch überzogen sind, Segelschiffe und Schiffe, Theater, Arbeitstischen, Farbtafeln, Gesellschafts-, Scheiben- und Kubusspiele, Porzellanfiguren und gläsernen Christbaumschmuck, so läßt sich auf Sonneberger Herkunft schließen. Rühmen die Nürnberger, daß sie ihre Maschinen und sonstigen kleinen mechanischen Kunstwerke in Betrieb setzen lassen, so rühmen die Sonneberger mit Stolz darauf hin, daß ihre Puppen „Papa“, „Mama“ und einige andere Worte reden, die von Lauscha, Ernstthal und Steinfeld bezogene Oktagonen senden und heben und ihre Glieder bewegen, daß ferner die Thiere sehr gradlinig mit dem Kopfe wackeln und überhaupt sehr geistig sind, und daß sich gewisse Kräfte sogar merken lassen. Im Grunde genommen können beide Hauptstige der deutschen Spielwarenindustrie sich mit Genugthuung ihrer Leistungen rühmen, denn in ihrer Art sind beide bewundernswert.

Neben Nürnberg und Sonneberg kommen aber noch einige andere Distrikte Deutschlands in Betracht, in denen Spielwaren hergestellt werden. In Thüringen verdienen noch Zimmern, Ohrdruf und Waltershausen wegen ihrer Puppenöpfe und Puppenbälge, ihrer niedlichen Porzellanfiguren, Thonfiguren, Kellnerchen, Wagen, Mästen und Akkordeons, im thüringischen Erzgebirge Oberhain, Grünhainichen, Waldkirchen und Seiffen mit einer Anzahl kleinerer Ortschaften, in Oberbayern Oberammergau und Berchtesgaden, in Unterfranken Bischofsheim v. d. Rhön wegen ihrer Holzspielwaren genannt zu werden. Die Industrie der Holzspielwaren im Erzgebirge ist sehr bekannt geworden, zumal sie ein billiges Massenprodukt recht hübscher Thierfiguren liefert, das in sehr origineller Weise vorgefertigt wird: es werden mit Hilfe der Drehbank profilirte Köpfe gedreht und diese zerlegt in eine Menge gleichartiger und gleich gestalteter Querschnittstücke, die den Umriss eines Thieres erkennen lassen und nun mit Schnitzmesser und Stechheftel beinahe weiter auszuföhren sind. Oberammergau und Berchtesgaden, berühmt durch ihre feinen Holzschneidereien, liefern auch gewöhnliche Puppenwiegen, Kluschen und ähnlichen billigen Kinderland. Weniger hört man von den Holzspielwaren aus Bischofsheim und der Rhöngegend, obwohl es sich um recht ansprechende Arbeiten handelt, die schon längst marktsüchtig geworden sind.

Das Rhöngebirge wird, obwohl es reich an schönen Parksteinen ist, von Touristen selber nicht so stark besucht wie der Harz, der Thüringerwald, das Riesengebirge und die Rhein- und Eifel. Erst im letzten Jahrzehnt hat sich der Fremdenverkehr dort der energischen und unerschrockenen Thätigkeit des Rhönklub's etwas gehoben. Wer die Rhön durchwandert hat, wer ihre majestätischen Berge und sanft abfallenden Hüden, ihre hohen Felsenmauern und ihre lieblichen Thäler, ihre prächtigen Matten und herrlichen Laubmoose kennen, der wird ihr sicherlich nicht vom Fein sein. Das tiefe Schöne in den anmalenden, auf Bafalt stehenden Höhen der lichten Rhön, die Rede der mächtigen Torfmoore und dann wieder das frische Leben auf den Wiesen und im

Walde, die die Abhänge decken, bilden einen Gegensatz von fesselndster Eigenart.

Großer Reichtum ist unter den Bewohnern der Rhön nicht vorhanden, denn in der Höhe sind Boden und Klima dem Ackerbau nicht besonders günstig; der vornehmste Ertrag ist Heu für das liebe Vieh, und die Gemeinde bildet auch das eigentliche Erntefest des Rhöners. In der langen, rauhen Winterzeit ist er gezwungen, irgend eine Beschäftigung zu treiben, um die Noth von seiner Hütte fern zu halten; er bindet Besen, flücht Röhre und Strohmatten, fertigt Weißschneide und stellt mit grobem Geschick Holzwaren, Wäschekammern, Holzschuhe, Röhngeräthe, Tröge, Leitern, Rechen und Spatenstiele her, mit denen die Märkte bezogen werden. Der Reichtum der Waldungen an geeigneten Holzarten bildet für diese Hausindustrie einen natürlichen Grund und Boden. Bei der Fertigkeit solcher einfachen Holzwaren ist man aber nicht stehen geblieben, vielmehr hat sich der Drang nach dem Schönen besserer Gegenstände schon längst gezeigt und auf die Anfertigung von Thieren für den Weihnachtstisch geworfen. Dieser Fortschritt ist ausgegangen von Bischofsheim v. d. Rhön.

Bischofsheim ist ein kleines, behagliches Nest, das sich am Fuße des 932 Meter hohen Kreuzberges duckt und mit der weiten Welt nur durch eine bei Neustadt a. d. Saale beginnende Lokalbahn und einige Kunststraßen verbunden ist. Seinen Ruhm verdankt es dem Berge, der oben ein 23 Meter hohes Kreuz und ein Kloster trägt, zu dem an gewissen Tagen des Jahres gewaltsam fährt wird. Mit Bezug auf diesen Riesen der Rhön lautet das Sprichwort: „Drei Vierteljahr Winter und ein Vierteljahr kalt.“ Wenn um die Mitte Oktober unten im Thal nach das schönste Wetter ist, fallen oben schon die Flocken, und im Januar sind 17 bis 20 Grad unter Null und eine Schneehöhe von einem bis anderthalb Meter nichts Seltenes. Die Rhöner unterhalten den Verkehr mit den Thalbewohnern seit einigen Jahren im Winter mittelst der norwegischen Schneeschuhe — sie sind Sticker geworden und fühlen sich wohl dabei. Wer von den Reiffinger Kurorten im Sommer zu ihnen hinauf will, pflegt gewöhnlich den Weg über Bischofsheim zu nehmen und hier vor dem Aufstieg kurze Rast zu machen.

Wesentlich einem unternehmenden Reiffinger Kaufmann ist es zu danken, daß Bischofsheim ein Mittelpunkt der Rhönindustrie geworden ist; er legte eine große Werkstatt an und unterwies die eintretenden jungen Leute mit Hilfe einiger erfahrener Meister im Schnitzen von Thieren, Pferden, Röhren, Schafen, Hegen und Hunden, wie sie die Kinder auf dem Weihnachtstisch lieben. Die gearbeiteten Sachen, meist in der natürlichen Farbe des Holzes belassen, fanden großen Anklang, der sich mit dem fortschreitenden Können der Schnitzer noch steigerte, so daß man schließlich sogar nach Amerika und Australien exportirte. Neben den Thieren wurden in der Folgezeit auch Holzbrammler und einige andere Techniken eingeföhrt und der Arbeitsbetrieb auf Herstellung hübscher Boden-Kenditen und kleinerer Zimmerschmuckes ausgedehnt. Wer Gelegenheit gehabt hat, die Schnitzer bei der Arbeit zu beobachten, konnte nur des Lobes voll sein über die Trefflichkeit, mit der die Schnitzereien nach dem gegebenen Modell ausgeführt wurden, und über den kerknen Schnitt, welcher der Technik und dem Material in bester Weise gerecht ward.

Um über den Rahmen des Privatinteresses, das nun einmal jener ersten Werkstatt anhaftete, die Hebung der Rhönindustrie noch weiter zu fördern, trat der Volotechnische Verein für Unterfranken und Aschaffenburg auf den Plan. Der eifrig thätige Verein, der in der Zeit seines Bestehens schon Erhebliches geleistet hat, gründete in Bischofsheim eine Holzschneiderei. Er errichtete ein geeignetes Schulgebäude, stellte es mit passenden Lehrmitteln aus, beschaffte Material, bestellte die passenden Lehrkräfte, zog Schüler herbei und sorgte auch für Aufträge. Als vornehmstes Ziel wurde hingestellt die Heranbildung tüchtiger Holzschneiderei, und dieses Ziel ist auch bisher erreicht worden; denn im Laufe der Jahre hat bereits eine stattliche Menge gut vorgebildeter junger Leute die Schule verlassen und die Lust an der Schnitzerei in der Rhön verbreiten helfen.

Die Schule beschränkt ihre Thätigkeit nicht auf das Schnitzen von Thierfiguren und Thierköpfen, sondern hat sie erweitert auf Herstellung von Akkordeons, Heiffenfiguren, Kreuzsirenen, Konsolen und Rahmen für Bilder und Spiegel. Es hat also das Bestreben vorgehalten, nicht bei dem Massenprodukt der Spielwaren stehen zu bleiben, sondern die Thätigkeit des Schnitzers mehr zum Kunstgewerbe emporzuheben und sie hierdurch werthvoller und lohnender zu machen. Daß dieser Voratz nur gut zu beisehen ist, wird jeder zugestehen müssen, der die Verhältnisse der ländlichen Hausindustrie, die Massenware anfertigt, genauer kennt. Mit wenigen Ausnahmen pflegt der Ertrag ein recht kümmerliches zu sein und dem Aufwande von Mühe und Arbeit nicht zu entsprechen. Das Arbeiten im Hause unter meist ungesunden, weil beschränkten Raumverhältnissen tritt als erschwerender Faktor hinzu. In dieser Beziehung weisen viele Dörfer in Thüringen und in anderen Gebenden Deutschlands, wo Hausindustrie herrscht, wenig erfreuliche Zustände auf. Dem gegen-

über ist das Arbeiten in der leicht kontrollirbaren Fabrik und in größeren Werkstätten entschieden vorzuziehen.

Daß die wohlthunende Wirkung der Schnitzerei in Bischofsheim sich nur allmählich geltend machen kann, liegt auf der Hand. In Titol im Gröden-etal, wo man sein Heil auch nicht mehr einzig und allein auf die Massenerzeugung billiger Spielwaren gestellt hat, ist die Kunstindustrie ebenfalls nur langsam emporgeblüht. In dem Mittelpunkte der dortigen Spielwarenindustrie, in St. Christina, ist eine Fachschule in Thätigkeit, die sich nach Kräften und mit Erfolg angelegen sein läßt, auf tüchtige und verständige Arbeit hingleiten. In Gröden selbst sind die Fachschule und die Werkstätten von Ferdinand Demetz seit vielen Jahren zu Gunsten der Kunstindustrie thätig, und es sind hier bereits weit über hundert Bildhauer vorgebildet worden, die selbstständig in Gröden ihre Kunst betreiben und sich einen wohlverdienten Ruf in der Welt erworben haben. So gehen im Gröden-etal die Kunstindustrie und die Spielwarenindustrie Hand in Hand, jede zu ihrem eigenen Besten. Gerade hierdurch ist der Wohlstand in jener Gegend ungemein gestiegen und das Loos der Schnitzer erheblich günstiger gestaltet worden. Mögen auch die einschlägigen Verhältnisse in der Rhön sehr beschriebener Natur sein, so läßt sich doch erwarten, daß auch hier die Märende, fördernde Macht der Fachschule immer mehr zur Verbesserung der Zustände beitragen wird, zumal das Talent des Rhöners für die Schnitzerei ein unbestreitbares ist.

Es läßt sich nur von Herzen wünschen, daß in der diesjährigen Weihnachtszeit allüberall das Geschäft ein zufriedenes sein möge und besonders der Verkauf an Spielsachen nicht hinter den erbeten Erwartungen zurückbleibe. Je mehr an solchen Dingen abgesetzt wird, um so freundlicher wird der Schein sein, der sich in den Häusern und Hütten der Gebirgsdörfer, wo das Schnitzmesser geführt wird, verbreitet. Und wer die hübschen, naturwahren, tüchtigen Thierfiguren, die in der Naturfarbe des Holzes belassen sind, zu Gesicht bekommt, möge daran denken, daß viele von ihnen den tüchtigen Schnitzern der Rhön zu danken sind.

Literarisches.

In den nächsten Tagen wird in unserem Verlag ein kleines Büchlein „Nieder eines Schiffsnachts auf dem Rhein“ erscheinen, die in hohem Maße das Interesse nicht nur jedes Vereinstgenossen des Dichters, sondern auch weiterer Kreise erwecken dürften. Sind sie doch einem Stand entsprossen, der wie viele leicht sein zweites vom Rely der Poesie umgeben erscheint. Der Verfasser weiß denn auch in seinen Nidern die eigentümlichen dichterischen Motive des Lebens auf dem Wasser so richtig aufzufassen, als einfach-kraftig darzustellen. Er singt von seinem ersten Abchied von der Heimath und seinem Heimweh als Schiffsnachts, er schildert Abfahrt und Fahrt auf dem Rhein, er spricht von seiner vielfältigen Thätigkeit auf dem Schiff: von Wachdienen und Kochen, von Schiffungen und Anreihen, von Fischen und Baden im Rhein, und bleibt, so hat ihn die Arbeit oft ankommen, immer guten Muthes und unermüdetlicher Laune. Eine Lebensbeschreibung, die er vollbringt, läßt sein Herz höher schlagen. Eine treue Freundschaft findet ihr jähes Ende durch den Tod des Freundes im südlichen Clement, den er rührend beklagt. Er sieht seine Liebe zu einer reichen Schiffers-tochter betrogen, doch wird er auch dieser Enttäuschung Herr und seine ganze auf sich selbst stehende Männlichkeit hat sich etwas darauf zu gut, im ledigen Stand zu bleiben und ein freier Schiffsnachts dazu. Wir möchten das ganze Büchlein abdrucken, wenn wir unsern Vereinstgenossen von der ganzen Mannigfaltigkeit dieser wenigen vierundzwanzig Nidern einen vollen Begriff geben wollten. Doch können wir's uns nicht verzeihen, eins und das andere Gedicht demnachst an dieser Stelle zur Probe vorzuliegen. Der Herausgeber dieser Nidern ist Herr Dr. Peter Schnellbach hier, und wir freuen uns, mittheilen zu können, daß soeben im Verlag von Tobias Koesfeler (S. Werner), Hofbuchhandlung hier, von Peter Schnellbach eine Sammlung eigener Gedichte erschienen ist, die, sowohl wie nach einem klärtigen Einblick beurtheilen können, den berufenen Dichter verstanden und auf deren eingehende Besprechung wir noch zurückkommen werden.

Ein ganz ausserordentlich vorzügliches Geschenkbuch, speziell für in die Gesellschaft einzuföhrende junge Mädchen, welches das Leben und Treiben der guten geselligen Kreise schildert, den jungen Damen durch ansehnliche, praktische Beispiele den Eintritt in die große Welt erleichtert, sie durch treffliche Wiedergabe sinnig humoristischer Gedichte auf die dortigen Riffe und Klüppen aufmerksam macht und ihnen durch reizend amüsante, wahrheitsgetreue, charakteristische Skizzen den Weg zur geistigen Höhe zeigt, das ist Baronin Elise von Hohenhausen's soeben erschienenen neuestes Werk: „Die junge Dame“. Ein Buch des Rathes für alle Frauen des feineren geselligen Verkehrs und der guten häuslichen Sitze, mit besonderer Rücksicht auf die Ausbildung von Geist, Herz und Gemüth. Neben einem Anhang: Lebensregeln. Preis eleg. geb. mit Goldschnitt M. 5. Samhaber Verlag in Stuttgart. In dritthaler, gartener, werthvoller Form ist in diesem ungemein fleißigen Werke alles zu einem vollkommenen Ganzen vereinigt, was zu den taufend wichtigsten Dingen gehört, die speziell junge Mädchen in Gesellschaft zu beackchten haben und an die sie sich gewöhnen sollen.

Vermischtes.

— Ein Gleichnamiger. Am 6. Dezember ist in Berlin (Schl.) ein auffälliger Todesfall vorgefallen. Der Verstorbene, abgesehen von dem Namen, ist ein alter Mann, der in Berlin häufig vorkommt. Am 6. Dezember ist in Berlin ein alter Mann vorgefallen. Der Verstorbene, abgesehen von dem Namen, ist ein alter Mann, der in Berlin häufig vorkommt. Am 6. Dezember ist in Berlin ein alter Mann vorgefallen. Der Verstorbene, abgesehen von dem Namen, ist ein alter Mann, der in Berlin häufig vorkommt.

Albumblätter.

Wie trübsel noch mit kaltem Blut
 Zu dieses Lebens trübseligen
 Die nicht für jeden nächsten Tag
 Der Ungewissheit soll dir nach?
 (M. Waldmüller.)

Es führt ein Schicksal an verborgenen Band
 Den Bräutigam auf geheimnisvollen Pfaden;
 Und wunderbar einmüthet sich der Faden.
 (Schiller.)

Scherzräthsel.

Es geht dir schlecht, so ihm dein Knecht
 Drei Herr ist toll, sein Hund ist toll.
 So will ich dir ein Räthsel legen,
 Kann dir's dein Hund dich nicht so schmer.
 Ein altes Knecht, wunderbares,
 Das Knecht aufrecht hielt ein Rab.
 Beim Dinstag freilich ist's ein rare.
 Doch sonst leut's jeder mit der Zeit.
 Es treibt dich in trüben Stunden.
 Was ist's, wenn du trübselig bist
 So ist's, was du bist nicht so toll.

Zitaträthsel.

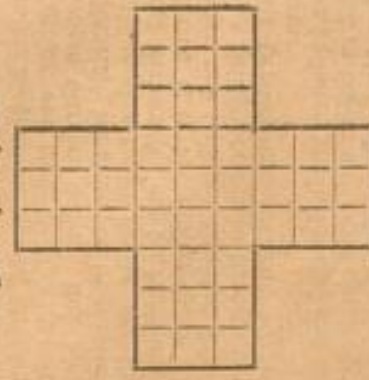
Aus jedem Blatt ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Githa entsteht

1. Wer nie sein Brod mit Tränen aß . . .
2. Es war einst in ein Kömli . . .
3. Und dieses Aage, hat der Mann I auch!
4. Dem östlichen löst sich keine Stumbe!
5. Was man hoch, da staut man gern.
6. Mit dem Ad'ler muß man heulen.
7. Nicht bloß, nicht Heilige . . .
8. Keil löst und tren die Nacht am Rhein!
9. Ach, wenn du wärest mein ehen . . .
10. Er hat's auf seinen Daches Ginnen . . .
11. Auch an des Thores Stufen hoch die Sonne.
12. Wer die Gasse nicht kennt, kennt nicht das Leben.
13. Du bist in Wahrheit . . .
14. Aus dem Auge spricht das Herz.

Charade.

Der Geste hat die Sprache gern
 Und kennt, bekommt er sie vom Herrn
 Weil er kein Gesticke
 Als Ganges erhebt die Ohre.

Kreuzräthsel.



In die Kreuze vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAAAAAAAA, BB, CC, DD, EEEE, G, H, LL, MM, NN, OOOO, RRRR, SSSSS, TTT, damit einzutragen, daß die drei kreuzförmigen Reihen gleichlautend mit den angegebenen sind und folgende Bedeutung haben: 1. Götter in Italien. 2. Stadt in Spanien. 3. Von römischer Hauptstadt.

Bilderräthsel.



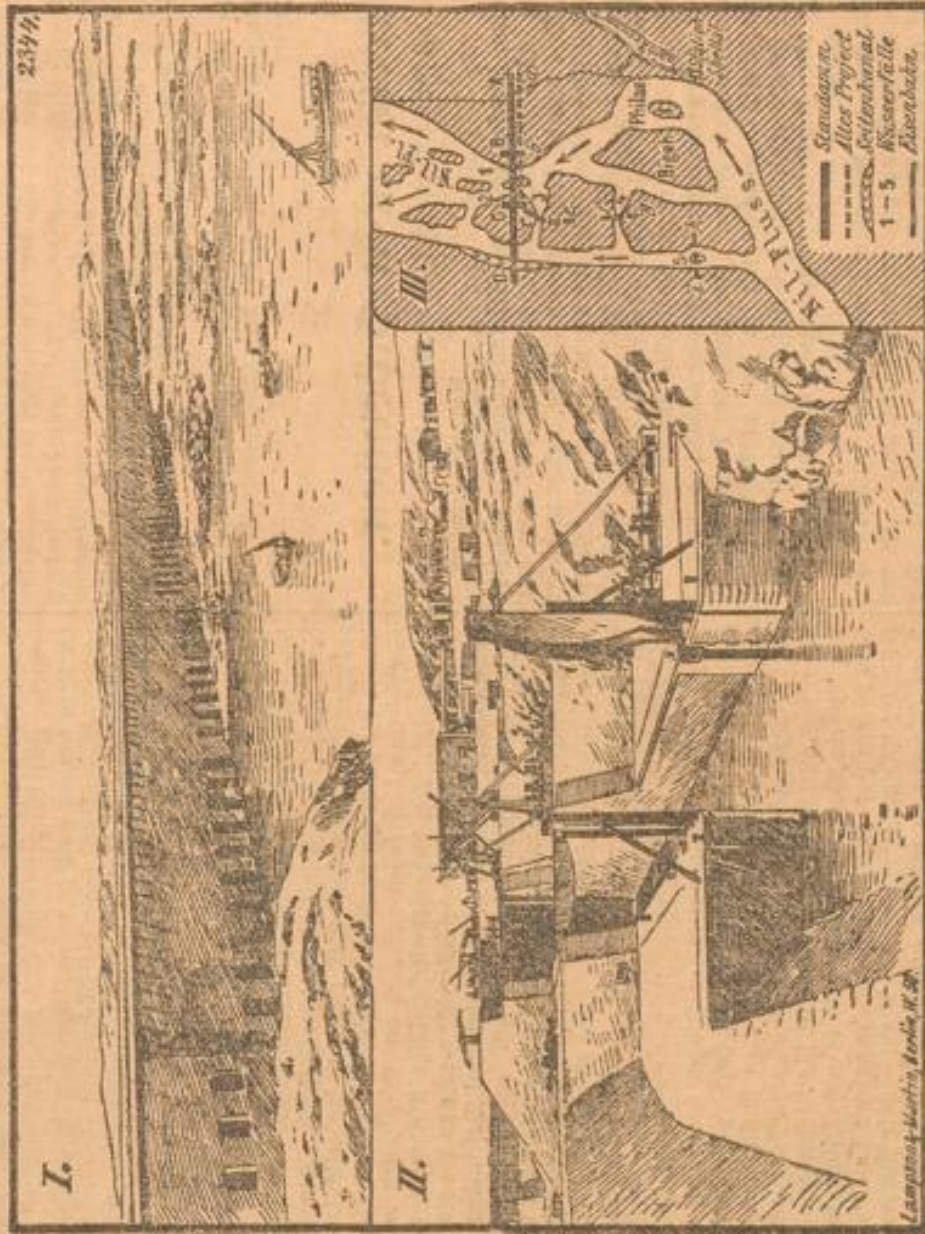
Lösung des Räthsel's in voriger Nummer: Champ.
 Lösung des Kreuzräthsel's in voriger Nummer:
 R. h. Ellen, N. U. Löwe, Stab. — Rhennia.
 Lösung des Bilderräthsel's in voriger Nummer:
 Dem Bedienten seine Krone.

Für die Redaktion verantwortlich Herr W. F. F. Mannheim.
 Druck der S. & S. Sp. Mannheim.

Sonntagsbeilage
 zum
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung
Mannheimer Journal

Mr. 50. Mannheim, den 14. Dezember. 1902

Das Stauwerk bei Assan, die größte Bewässerungsanlage der Welt.



Wie wir in einem ausführlichen Artikel berichtet hatten, wurde am verflossenen Dienstag das Stauwerk bei Assan eingeweiht. Wir verfehlen nicht, unseren Lesern dieses bei Weitem größte Stauwerk der Welt im Bilde vorzuführen. Erläuternd bemerken wir dazu kurz Folgendes:
 Der Nil mäht alljährlich ungeheure Wassermengen ungenutzt in das Mitteländische Meer, die vortheilhafter zur Bewässerung der so regenarmen Gebiete auf beiden Ufern des Nil benutzt werden könnten. Es lag daher nahe, einen möglichst großen Theil der Nilwässer durch hohe Staubbänne an hierfür geeigneten Stellen zurückzuhalten, um den Wasserstand auf den einzelnen Flußstrecken derart zu regulieren, daß auch zur Zeit des Niedrigwasserstandes der Fluß als Wasserstraße lothbar bleibt, und zu Bewässerungszwecken Wasser abgegeben werden kann.

Wie wir in einem ausführlichen Artikel berichtet hatten, wurde am verflossenen Dienstag das Stauwerk bei Assan eingeweiht. Wir verfehlen nicht, unseren Lesern dieses bei Weitem größte Stauwerk der Welt im Bilde vorzuführen. Erläuternd bemerken wir dazu kurz Folgendes:
 Der Nil mäht alljährlich ungeheure Wassermengen ungenutzt in das Mitteländische Meer, die vortheilhafter zur Bewässerung der so regenarmen Gebiete auf beiden Ufern des Nil benutzt werden könnten. Es lag daher nahe, einen möglichst großen Theil der Nilwässer durch hohe Staubbänne an hierfür geeigneten Stellen zurückzuhalten, um den Wasserstand auf den einzelnen Flußstrecken derart zu regulieren, daß auch zur Zeit des Niedrigwasserstandes der Fluß als Wasserstraße lothbar bleibt, und zu Bewässerungszwecken Wasser abgegeben werden kann.

zu erreichen haben die Engländer an zwei Stellen, bei Witten und bei 630 Pfahnen vorer Romabwärts bei Witten, hielten, starke Truppen mit vielen Durchschüssen und Schüssen quer durch den Fluss geschossen, so dass die Engländer noch tollkühler den Fluss geschnitten, von dem sie soeben noch besprochen worden. Die Engländer waren nicht glücklich über die Niederlage, die ihnen durch die Engländer zuzuschreiben war, aber sie waren nicht ohne Erfolg zu sein, denn sie hatten die Engländer zu Boden gebracht, die Engländer waren nicht glücklich über die Niederlage, die ihnen durch die Engländer zuzuschreiben war, aber sie waren nicht ohne Erfolg zu sein, denn sie hatten die Engländer zu Boden gebracht.

Der Engländer hat nun freilich ihre zwei Seiten und von einer Seite ist sie entsetzt zu haben. Derartige gar zu praktische Absichten müssen, wenn sie sich allgemein einbringen, unbedingt von einer solchen erzieherischen Wirkung auf den Volksgedanken sein. Wenn das, was man beabsichtigt ist, sich zu erreichen, durch eigene Kraft zu bewerkstelligen, soll man sich nicht scheuen lassen.

Dies sei im Allgemeinen auch bei den Erziehungsfragen die Richtschnur. Wir sollen in der Regel durchgehende Absichten, was heißt, Dinge, die der Absicht nicht gebräuchlich sind, nicht durchsetzen. Die Absicht muss die Absicht sein, die Absicht zu erreichen, was heißt, Dinge, die der Absicht nicht gebräuchlich sind, nicht durchsetzen.

Allerlei vom Geben.

Einige Pflanzen für die Wohlthatigkeit von M a r t i n s e n .

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Umformung durch die Gesetzgebung erhalten haben. Die alten Gesetze mussten von ihrer Geltung als Gesetze der Welt abhören, aber sie hatten nicht geringe, Tugend fühlten sie ihre Thätigkeit als Persönlichkeit der menschlichen Natur, welche fortwährend geistlich und in der Welt der Menschheit zu wirken hatte. Die Gesetze der Welt, die in der Welt der Menschheit zu wirken hatte, die Gesetze der Welt, die in der Welt der Menschheit zu wirken hatte.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will. Man hat bei jedem Geben ein gewisses Ziel vor sich, das man erreichen will.

So herzlich... O Pfui, Du abscheulicher, leichtsinniger Mensch!

Weihnachten und die Märchenwelt.

Von Dr. Kurt Rudolf Kreuzschner.

Zwei Zeiten gibt es im Jahre, wo das Märchen, das sich vor den rauhen Gewalten...

Die andere Weihnachtszeit des Jahres sind die Tage um Weihnachten. Wenn's winterlich dazwischen scheint...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Adventsbräude.

Wenn von fernher die Weihnachtskugeln zu klingen beginnen und der Tag naht...

Dem Volke glaubt in allgermanischen Zeiten nach bestand das Jahr aus längeren und kürzeren Winternächten...

Da ist denn guter Rath thener, als die Weihnachtskugeln es an sich schon oftmals sind...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Wahrscheinlich sind das Märchen sind in der That untereinander verbunden...

Für
Weihnachtseinkäufe
empfehlen wir unser grosses Lager in
Blousenstoffen, sowie schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen,
darunter ein Posten **schwarze reinwollene Chevots, 110 cm breit**
per Meter M. 1.00

Reiche Auswahl in
Tischdecken, Cafedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Vorhängen, Bettvorlagen,
Taschentücher, Echärpes, Handtücher, Tischtücher und Servietten
bei billigen Preisen und nur guten Qualitäten.

Specialität: **Selbstgefertigte Unterröcke.**
Hellmann & Heyd,
Marktplatz. 20689

Weihsachten!
Entzückende Neuheiten in **Schürzen und**
Wäsche vom einfachsten bis zum feinsten Ge-
schnack für Damen und Kinder. 21536
Gelegenheits-Posten in **Kleiderstoffe in**
schwarz u. farbig zu noch nie dagewesenen bill. Preisen.

Ludwig Feist,
F 2, 8.

Musgrave's Original Irische Oefen.

Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns,
zu erklären, dass unsere Original-Fabrikate
nur von uns allein hergestellt
werden, und bitten andere Fabr.kate nicht
damit zu verwechseln. 20059




Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim
(Fabrikstation.)

Puppen-Perücken,
Haar-Ketten
Kinge etc. (mit und ohne
Goldbeschläge) werden von
ausgeklümmten Haaren nach
neuesten Mustern schön und
billig angefertigt. 2029

E. A. Boske.
Herren- und Damen-Parade,
O 2, 1. Paradoyl. O 2, 1.

Christbaumschmuck
aus Glas.

Ich versende
frei u. ino.
Verpack.
reich sortirt
Postkisten
enthalt. eine
prächtige
Schaube als
Kugeln, Eier,
Perlen, über-
spann, glanz-
u. bunte Ge-
gensand,
Einsapfen,
Engel, Brillant umsetze,
Trompeten, Pfau, Hirschkorn,
Schiff, Luftballon, Stern u. s. w.
Sortiment I mit über 200 Stück zu
Nk. 5 bei Kasse voraus (per
Nachnahme Mk. 5.20).
Zum selben Preis v. Mk. 5.—
Sortiment 2 mit 200 grössere en
Sachen oder
Sortiment 3 mit nur 50 Stück
w. klion Feinsten grossen
Sachen.
Zugabe 2 Kronleuchter.
Sortim. n. 4 Mk. 3 Nachnahme
119 Mk. 8 u.
Als Beig be bei Sortiment 1
2 u. 4 Engelshaar, Confectbehäl-
u. 1 Carim mit 1 Weihnachts-
mann, Elch, Eichen, Eichen
u. Goldfisch, (kunstvoll aus
Glas geblasen), sowie den Sorti-
menten 1 und 2 einen mit Glas-
früchten prächtvoll garnirten
Fruchtkorb (Grösse 20 cm).
Für Händler Extra-Sortim.
von 10 M. an.
Elias Greiner Vetter's Sohn
Lauscha, Saons-M. No 96
Auhort Versandst. — Eig. Glas-
f. Brk. — Liefer. direct. Hölle —
Gegr. 1820. 28442

Neueste
schönste und preiswertheste Gegenstände für
Weihnachts-Geschenke

28534

Schmucksachen jeder Art
Damen-gürtel, Chatelaines etc.
Feine Lederwaaren jeder Art
Photographie- u. Postkartenalben
Reiseneecessaires und Reisetaschen
Pompadours und Anhängetaschen
Fächer mit feinen Malereien
Fächer in Federn

Neuheiten „Alt Wien“ Porzellan
Versilberte und vernickelte
Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Aufstell- und Phantasiesachen
in Bronce, Majolika, Porzellan etc.
Toilettenpiegel
Operngläser und Nipsachen.
Allerbilligste feste Preise.

S. H. Schloss jun., P 2, 1.

Peter & Cie., M 1, 2,
empfehlen zu Festgeschenken geeignet:
Spiegel u. Rahmen,
Säulen, Staffeleien etc.
Bilderumrahmungen jeder Art.
Stets Neuheiten modernen Styls.
Großartige Auswahl. 28715
Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Mannheim N 3, 11 Kunststrasse. **Hill & Müller** Mannheim N 3, 11 Telephonruf 576.
Gummiwaarenhaus.

Gummi:
Badewannen
Bälle
Figuren
Geradehalter
Hosenträger
Kämme
Kragen
Manschetten
Necessaire
Puppen
Regenmäntel
Reisakissen
Schuhe
Schürzen
Schwamm-
Taschen
Sitzkissen
Soldaten
Thiere
Tischdecken
Thürvorlagen
Trinkbecher
Turnschuhe
Vorhemden
Wärmeflaschen
Christbaum-schnee
unverbronnbar. 28125

Lawn-tennis.
Bälle
Netze
Schläger
Schuhe
Spiele

Fussbälle
beste engl. Marken
Fussball-
Luftpumpen
Fussballschuhe.

Celluloid:
Puppenköpfe
Puppen
Kämme
Seifen- und
Puder-Dosen
Rasseln und
Schwimmfiguren

**Wachs- u.
Ledertuch.**
Aufleger
Borden
Lätzchen
Läufer
Markttaschen
Schürzen
Tischdecken
Tischläufer
Wandschoner.

EXERCISER
Beste und einfachster
Zimmer-Turn-Apparat.
Neu! Neu!
Electric-Massage-Exerciser.
Neuheit.
Ping-Pong!
Zimmer-Tennis-Spiel.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem Aleikum“ Garantirt natu-
relle türkische Handarbeits-
Cigarette.

Diese Cigarette wird nur toll, ohne Kost, ohne Gebührenden verkauft.
Bei diesem Habitus sind Sie sicher, daß die Qualität, nicht Com-
pensation bezieht.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an.
Nr. 3: kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf. Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf.
Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. p. St.

Nur Acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“,
Dresden.

✓ Jeder schmeckender Arbeiter. 25115
✓ Zu haben in den Cigaretten-Geschäften.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

Neuer Kraft-Gasmotor „Benz“
sein Gas selbst erzeugend.
Betriebskosten
 $\frac{2}{3} - \frac{1}{4}$ Pfg.
pro Pferdekraft und
Stunde, je nach Grösse
des Motors.
Gas-, Benzin- und
Spiritusmotoren, Benzin- u.
Spirituslocomobilen.
Motorwagen.
Prospekte und Kosten-
anschläge gratis.



K 2, 12 F. Grohe Tel. 436
empfeilt zu billigsten Tagespreisen:

1a. stückreiches Ruhr-Fettschrot (Ofenbrand)
1a. gewaschene Ruhr-Nusskohlen nachgesiebt für Füllöfen
1a. „ Ruhr-Nusskohlen Korn III für Küchen-
feuerung
1a. Deutsche u. Engl. Antracitkohlen allererste Marken
1a. Ruhr-Destillationscoaks in div. Grössen für Central-
heizungen und irische Oefen
1a. Ruhr-Gascoks grob und zerkleinert 25707
1a. Braunkohlen-, Steinkohlen- und Eisform-Brikets
1a. trockenes Tannenholz in Scheiten und kleingemacht
1a. trockenes Buchenholz Bündelholz etc. etc.

Frachtbriefe
Lohnzahlungsbücher für **Minderjährige**
empfeilt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Rieseposten
Winter-
Pferde-
Decken
„Hercules“
hochwollig ca. 185 x 165 groß
mit 1000 bis 1200 bis 1400 Woll-
fäden, reichhaltig, weiche, weiche,
warm und sehr leicht. Sehr
schön und sehr direkt an
den Körper. In den meisten
Proben sehr schön. Sie können
sich bei uns beschaffen. Von
nur Mk. 4.45 Stk.
Qual. Sport- Doppel- Pferde-
decken sind u. möglich extra groß
ca. 185 x 195, hoch, sehr
warme Decke in zwei Stücken.
Schöne nur nur Mk. 6.45.
Stk.
Vollen **Wollachs**
ca. 180 x 210 extra schwer in
Originalmaterialien, hochwollig,
reicht, sehr „schön“ aus-
reichend mit nur Mk. 8.95 Stk.
Schickungen an das Ver-
trieb. Wolldecken-Fabrik,
G. Zäuerli, Zuerich, Sch-
weiz. 10. Befreie große
Reichthum gegen Mängel, über
Bestellung. Nicht Zusä-
gender, Geld zurück. 28442

Alle Sorten Stühle werden
reparirt von der Spezialwerkstatt
Anton König, F 2, 3.
Alle Art Stühle, Bänke,
Küch. Hockstühle von Stühlen-
(steine Gausarbeit.) 28442

L. Leffmann
Mannheim, F 2, 12
neben der Synagoge.
Vorteilhafte Weihnachtseinkäufe.
1 Posten Damenkleiderstoffe

Damen- und Herre wäsche
Taschentücher
Tischtücher, Servietten
Handtücher
KI senbezüge
Bettdecken und Betttücher
Damen-Unterröcke
in hervorragend schönem
Ausführungen.
schwarz und farbig
aussergewöhnlich billig.

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hauskleiderstoffe doppelbreit, schwere Qualitäten, Meter 50, 36 **17 Pfg.**
Loden moderne Farben, ca. 90/100 cm breit Meter 78, 50, **32 Pfg.**
Cheviots ^{Reine Wolle} grosse Farbauswahl, 110 cm breit Meter 1.50, 1.20, **85 Pfg.**
Homespune neue Farben, 90/110 cm breit Meter 95, 78, **55 Pfg.**

Schwarze Satins, Wipcord, Crêpes, Cheviots etc. Meter 3.50, 2.75, 1.95, 1.25, 85, **50 Pfg.**

Schwarze, glatte u. gemusterte **Seidenstoffe**, Meter 3.50, 2.85, 1.65 **1.10**
 Farbige gemusterte **Seidenstoffe** für Blusen und Kleider Meter 3.75, 2.75, 1.85, **1.25**

28537

Damen-Wäsche:

Taghemden weiss, Vorder- und Achselchluss, mit Spitze, Festons und Stickerei Stück 2.50, 1.85, 1.35, 95, **46 Pfg.**
Stickerei-Unterröcke weiss mit Spitzen und Festons Stück 3.50, 2.75, 2.10, 1.35, **75 Pfg.**
Barchend-Beinkleider Stück 2.50, 1.90, 1.35, **95 Pfg.**
Barchend-Nachtjacken weiss mit Spitzen und Festons Stück 2.45, 1.90, 1.40, **98 Pfg.**

Baumwollene Jacquard-Schlafdecken von **1.65** an
Wollene Jacquard-Schlafdecken von **4.75** an

Pelzkolliers in allen Pelzarten Stück 5.-, 3.50, 2.25, 1.50, 95, **65 Pfg.**
Pelzmuffen in allen Farben, Stück 5.-, 3.50, 2.-, 1.25, **70 Pfg.**
Kindergarnituren Stück 3.-, 2.50, 1.75, **95 Pfg.**

Gestickte Tuch- und Plüschdecken Stück 12.-, 9.-, 6.50, **4.25**
Bettvorlagen in Axminster, Tapestry, Velour etc. Stück 4.80, 3.60, 2.60, 1.90, 1.25, **75 Pfg.**

Wollene Kopf- u. Schultertücher, seidene Echarps, Fischus, Corsetten, Haus- u. Zierschürzen, weisse u. farbige Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, weisse u. farbige Oberhemden etc. in grösster Auswahl.

Bei Einkäufen von 5 Mark an ein prachtvoller Abreisskalender mit Thermometer gratis.

Mannheim, F 1, 1. **M. SCHNEIDER** Ludwigshafen.

Zibeline grosse Farben-Sortimente, 95/110 cm breit, Meter 1.50, 1.20, **75 Pfg.**
Noppenstoffe schwarz mit weiss, 90/110 cm breit, Meter 1.15, 85, **58 Pfg.**
Blusenflanelle Reine Wolle, ca. 100 cm breit, Meter 1.35, 95, **58 Pfg.**
Double face 180 cm breit Meter 3.95, 2.85, **1.85**

Roben schwarz und farbig in hübschen 6 Meter Cartons mit Ausputz **1.52**, 2.25, 2.95, 4.50, 6.00, 7.50

Reste aller Stoffarten in grossen Massen **hervorragend billig.**

Tricotagen:

Herren-Normaljacken Stück 1.20, 75, 45, **28 Pfg.**
Herren-Normalhemden Stück 2.50, 1.65, 1.10, **75 Pfg.**
Herren-Normalhosen Stück 2.00, 1.45, 95, **65 Pfg.**
Damen-Normalhemden und Hosen.

Waffel-Bettdecken weiss und farbig Stück 3.25, 2.50, 1.00, **90 Pfg.**
Steppdecken in Cattun, Wollsatın, Seidensatin in allen Preislagen.

Grosser Gelegenheitskauf:

1 Posten Glacé-Handschuhe schwarz, weiss u. farbig mit 2 Druckstufen Paar **98 Pfg.**
Wollene Damen-Handschuhe Stück 1.-, 75, 50, 35, **20 Pfg.**
Herren-Handschuhe, Kinder-Handschuhe.

Teppiche in Axminster, Tapestry, Velour etc. in allen Grössen von **4.25** an
 Reisedecken, Felle, Porlièren, Sophakissen, Spachtel- u. Tüllbettdecken u. Vorhänge, Rouleaux.



Landauer, Coupe, Sylford, Victoria mit omnibus. Neu- und altengl. Geschosse etc. Hier stets vorrätig. 17688
König Schüt. N 2, 10, Wagen- und Reitwagen-Satteln. Gegründet 1877.

Linuener Sammete für Kleider u. Blusen aus der Mech. Weberei Linden b. Hannover zu besonders billigen Preisen. Muster umgehend u. franco
Seldenhaus Koopmann, Hannover.

Schirme werden repariert u. überzogen in der Schirmfabrik von J. Rauf. Breitenstrasse Q 1, 2.

Echt chinesische Mandarinendaunen das Pfund Mk. 2.85 garantiert neu und sauber, in Farbe ähnlich den europäischen, merkt man sich durch die weiche, samtartige Beschaffenheit. Versand gegen Nachn. aus der ersten Bettfedernfabrik mit deutschem Markenzeichen
Gustav Lustig, Berlin 151. Preisveränderung. Man v. klugen Praktiken.

Jacob Kraut

Mannheim. T 1, 3 Gegründet 1878. Breitestrasse T 1, 3 Gegründet 1878.

Grösstes Uhren-, Gold- u. Silber-Waarenlager.

Grundsätze der Handlung:
 ➔ **Strenge Rechlichkeit bei billigsten Preisen.** ➔

Nickel-Herren- und Damen-Reimon. von 7 Mk. an.
 Silberne Herren- u. Damen-Reimon. von 12 Mk. an.
 Goldene Damen-Reimon. von 20 Mk. an.
 Goldene Herren-Reimon. von 40 Mk. an.
 Grosses Lager in stylgerechten Zimmeruhren in Eiche und Nussbaum.
 Regulateure mit 14 Tage Schlagwerk I. Qualität von 14 Mk. an, sowie Wecker in grosser Auswahl in Holz- u. Metallgehäusen.

Goldwaaren jeder Art, wie:

Brillant-Ringe, Broschen, Vorstecknadeln, Ohrringe, goldene und silberne Armbänder, Ketten in Gold, Charnier, Double und Silber; Manschetten- und Kragenkнопfe, Myrtenkränze, Türkis-, Granat- und Amethyst, Corall- und Kaprubin-Schmucks in grösster Auswahl.
 Silberne Ess- und Theelöffel, Tafelaufsätze und Menagen, Tabakdosen in Silber und Metall zu den billigsten Konkurrenzpreisen.

Spezialität massiv goldene Trau-Ringe.

Sämtliche Neuarbeiten und Reparaturen in eigener Werkstatt solid und preiswerth.



Kennen Sie PRATT'S vorzüglichen Hundekuchen u. Geflügelfutter noch nicht?
Greulich & Henschler, Ludwig & Schütthelm, P.B. Gund.
 Patentanwaltsbureau
 der B. Blank, W. Anders, K. Schütthelm
 Grösste Bankstrasse, Mannh. Poststr. 25.
 17689

PFÄFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen“ Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch etwas Gutes bekommt. Die Pfaff-Nähmaschinen bieten infolge ihrer anerkannten Güte die sicherste Gewähr für eine dauernde u. friedigende Leistung.
 Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickererei.
 Gegründet 1842. Niederlagen in fast allen Städten. 1000 Arbeiter.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: **Martin Decker, A. B. 4.**

Man lasse sich durch nichts betriegen
ERMANN'S BACKPULVER
 ist und bleibt das Beste
 laut Urtheil erster chem. Autoritäten.

Vertriebe unter Markenname kein Nachahmer
Bienehönig.
 S. Köhler, A. B. 4.